



**Von dem neuen Cometstern welcher das vergangene 1580.
Jar gesehen worden : kurtze einfeltige Erinnerung, Trost,
Warnung und Vermanung an alle christliebende Menschen**

<https://hdl.handle.net/1874/9522>

Von dem Neuen Comestfarn welcher das vergangene 1580. jar gesehen worden:

Kurze einfeltige Erinnerung/Trost/Warnung vnd Ver-
manung an alle Christliebende Menschen/

Gestellet/durch

M. Zachariam Riuandrum Lesnicensem.



Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Krafftes Erben/
Im Jahr Christi 1581.

Dem Bestrengen /

Edlen vnd Ehruesten Otto von Arn-
dorff / Fürstlichen Magdeburgischen Hauptman/
im Ampt Closter Zinna / meinem groszügigen
Junkern vnd Förderern.

Bestrenger / Edler vnd Ehruester Herr
Hauptman / Groszügiger Junker vnd För-
derer / mir zweiffelt gar nicht / das viel selbstwach-
sene verstendige zu mahl sawr sehen / das gewul-
cken scheuslich hengen / vnd demnach / wie sie von
ihrem Vater dem Teuffel (welches proprium ist : calumniare
audacter) gelernet haben / weidlich vnd getrost schmehen wer-
den / das ich mich / ihrer grossen klugheit nach / eines frembden
handels vnterstanden / vnd von dem des vergangenen Jahres
leuchtenden Cometen / etwas geschrieben / welches eigentlich den
Mathematicis gehör vnd zusuche etc. Aber wie dem allen / so
mus doch gleichwol das gute vmb erklicher willen nicht nachblei-
ben / vnd sage auff solche vnd dergleichen Calumnien / oder an-
dere iniurien / darmit mich künsttig jemand möchte belesigen / zu
meiner entschuldigung vnd Apologia nichts mehr / als dieses : da
mein Intent niemals gewesen / Jemande vorzugreifen / viel
weniger aus ein Prediger ein Astronomus zu werden. Achte
mich auch viel zu wenig vnd zu gering darzu / vnd bekenne meine
infantiam / in dieser materia / wie in allen andern gerne : So ist
dis mein Scriptum nicht fürnemlich auff die physicam / son-
dern viel mehr auff die Theologiam gerichtet. Zu dem befinde
ich mich / in meinem gewissen / nach erheischung meines Ampts /
schuldig / das von Gott dem HERRN mir vertrawete Pfunde
meiner gaben / wie gering es auch ist / trewlich aus zuwuchern.
Wil nu hierüber jemand / mit gewalt sich zu mir nöthigen / dem

stell ich es in sein gefallen / vnd auff sein verantwortung etc.

Das ich es aber E. E. G. als mein groszügigen Junc-
ckern vnd Förderern dedicire vnd zugeschrieben / geschicht aus
den vrsachen: Erstlich / das ich mein Christliches vnd danckba-
res Herz / so ich gegen E. E. G. wegen ihrer Gottseligkeit / vnd
der mir viel erzeigten wolthaten habe vnd trage / gern in freund-
lichkeit mit etwas wolte vermercken lassen.

Darnach zum andern / weil mir bewust / das ich an E. E. G.
wider solche thumbküne ein starcken vnd trewen Patron vnd
Schutzherrn habe.

Zum dritten / vermerck ich so viel / das E. E. G. von
solchen vnd dergleichen sachen / nicht allein gern reden / sondern
auch andere gern daruon reden höret.

So pflegen sßiger zeit / gute Leut vnd Freunde einander das
Newe jahr zuuorehren: Solchem brauch nach / habe ich mich
auch als ein danckbarer gegen meiner Obrigkeit eingestellt / mit
freundlicher Bitt / E. E. G. wolle solche meine wolmeinung /
im besten vermercken / mein groszügiger Herr vnd Förderer
sein vnd bleiben / was frag ich denn nach andern Sawrtöpfen
vnd Meuselöpfen? So viel als nichts Befehl also E. E. G.
Gott dem Allmechtigen in sein gnedigen Schus vnd Schirm /
der geb E. E. G. vnd vns allen miteinander / ein glückseliges/
friedliches vnd froliches Newes jar vmb Ihesu Christi seines lie-
ben Sohnes willen Amen. Datum aus E. E. G. befohle-
nen Ampstad Luckenwalda / Anno 1581.

E. E. G.
Williger

Zacharias Riuaner M. vnd
Pfarrherr zu Luckenwalda.

Wiewol

Wiewol der getreue vnd gerechte Gott in seinem Wort / mit viel gewaltigen vnd ernstlichen Sprüchen gnugsam offenbaret vnd angezeigt / das er die ganze Welt vnd einen jeden in sonderheit / von wegen seiner vielseltigen mishandlung vnd bosheit / greulich straffen wolle / wo man nicht von Sünden ablassen / vnd nach seinen Geboten leben wird. So hat er doch vber solch sein geoffenbartes Wort / der vnbusfertigen Welt zum besten / offtmals / ehe er mit der wolverdienten straff kommen / mancherley Vorboten geschicket / Dadurch er solch zunahendes vnglück vnd seinen gerechten zorn zuuor hat ankündigen lassen. Welcher so viel vnd mancherley / das wir sie nit wol alle erzelen können / derer wir zu allgemeiner verwarnung vnd nutz zum besten / ein zimliche anzal / in vnserm wunderspiegel / zusambracht / dohin wir vns auch vmb fürze willen auff dñsmahl (weil er bald ob Gott wil / sol publicirt werden) wollen referiret vnd gezogen haben.

Der selbigen Vorboten ist gewis vnd warhafftig auch einer / der New Cometstern / welchen ich neben andern / erstmals gewar worden zu Wittenberg / den 10. Octobris / auffm Abend zwischen sieben vnd achten / des verwichenen 80. Jars.

Derenthalben ich hoch von nöten achte / das wir solche Vattertrew des lieben Gottes / der vns abermal also / vnd dadurch / für kommander straff / hertzlich warnet / in besten auff vnd annemen / vnser leben bessern / vnd in vleissig anruffen vnd bitten / das er solch schrecklich vnglück / das dieser Cometstern ohn zweifel drewet / vnd auch gewis / so wir vnser leben nicht in warhafftiger Rewe bessern werden / bringen wird / gnediglich abwenden / oder doch ja nach seinem Väterlichem wolgefallen / vnd vnaussprechlicher Barmhertzigkeit / lindern wolle.

Dieser vrsach wegen / hab ich auch auff dis mahl / diese Schrift stellen / vnd darneben den gelerten / von denselbigen weiter vnd gründlicher zuschreiben / vrsach geben wollen / freundlicher wolmeinung vnd zuuersicht / es werde es auch ein jeder also im besten verstehen vnd auffnehmen.

Damit wir aber desto ordentlicher hieruon handeln / vnd der gemeine Man es desto besser fassen / vnd behalten könnte / wollen wir diesen Cometen nach folgenden Sechs vmbstenden ein wenig betrachten / welche diese sind. Nämlich / Erstlich / wie vnd woher sich dieser Comet verursachet.

Zum andern / das Himlische zeichen / in welchem dieser Comet erschinen sampt desselbigen Regenten.

Zum dritten / den ort des Himels / do er gestanden / vnd sein lauff oder bewegung.

Zum vierden / sein form / gestalt / vnd größe.

Zum fünfften / was für ein farbe er gehabt. Vnd endlich zum sechsten / wie lang er sich habe sehen lassen.

Wiewol aber vnser fürnemen nicht eigentlich auff die Physica oder Astronomia/das ist/auff die Natur vnd des Himmelslauff (sintemal ein gelehrter darzu gehöret) sondern auff die Theologia/das ist/Gottes wort/ gerichtet sein sol. So wil ich doch / so viel dem gemeinen Volck hievon zuwissen vnd die gelegenheit zu vnser Theologischer erinnerung / derent halben ich diese Schrift fürnemlich in druck zuuerfertigen/bewogen/erfordert wird/zü gleich etwas mit darvon melden / vnd demnach dieselbige also anstellen/das wenn ich erstlich/die obgedachte vmbstende Physicē erkläret/vnd das Prognosticon, auff das einfeltigest/drauff werde gesagt haben: So wil ich darnach solches aus den Historijs vnd andern vnfeilbarn vermuthungen mehr / gnugsam beweisen/das dergleichen bedeutungen oder wirkungen / wie dieser Comet etwan mit sich bringen wird / je vnd allewege auff der Cometen erscheinung erfolget/ vnd also denn endlich solche vmbstende auch nach der Schrift eraminiren vnd sehen / was wir Christen vermöge Göttliches Worts/hieruon vrtellen / glauben vnd halten sollen / welchs vns denn ferner eine herrliche schöne erinnerung / herzlichem trost / warnung vnd Christliche vermanung geben wird.

Es sollen aber alhie anfenglich/ alle Christliebende hertzen erinnert sein/das ein jeder gute achtung darauff geben/den sachen selber weiter nachdencken/vnd auch darneben fleissig beten wolle/so wird er auch hievon nützlich vnd Christlich dencken vnd reden können.

Ich wil auch alle die jenigen/welche in denen künsten / durch welcher anleitung/solche vnd dergleichen vngewöhnliche Himmlische zornzeichen/ etwas eigentlicher erkündiget/vnd beschrieben werden/erfahren sein/ gebeten haben/das wo ich in oberzeleter vmbstende erklerung/den sachen nicht gnugsam gethan/dieselbige mir zu gute halten/vnd in betrachtung/das ich solche vbung lange nicht getrieben / Diweil sie meinem jetzigen beruff vnd profession nicht ferner gemess/doch gleichwol den guten willen für die that nemen/vnd erkennen wollen.

Zum Ersten / von den Natürlichen vrsachen/durch welchen dieser Comet erstlich entstanden/vnd entzündet/ist anfenglich zu mercken / das derselbigen von den Astronomis/fürnemlich diese angezogen vnd erzelet werden/ als nemlich / Erstlich die grosse Sinsternis des Monden/welche wir in diesem 1580. Den 31. Januarij/ im 20. grad vnd 56. Minuten des Lewens/auffm abend von 8. vhr / bis ein viertel Stunde nach Hilse in die nacht/ fast in die drey ganzer Stunden/vnd 39. Minuten geweret/ gehabt.

Darnach die grosse Coniunctio Saturni vnd Martis, welche den 21. Martij im 15. grad des Wassermans gewesen,

Zum dritten / die Oppositio oder gegenschein Iouis vnd Martis, so wir dis vergangene Jar zwier gehabt / ein mal/den 11. Septembris, da Iupiter im 10. grad des Schützen / vnd Mars im 10. grad des Zwillinges war/das ander mal

dermal den 17. Octobris/als Jupiter im 5. grad des Schützen / vnnnd Mars im 6. grad der Zwillingen war eingefallen/ zu welchen zum vierden auch sehr viel hat verhelffen können der hinderstelliger Rest / der Sonnen Finsternissen des Hornungs/des 79. jars/ welche im mittel der Fische / eben gerad im vntergang gewesen / da ein gar gefehrlicher gegenstand / Jouis vnd Martis/wie denn auch ein feindlicher gevierter schein Saturni vnd Jouis mit eingetroffen / welche sich in dem jzt verschienenen 80. jar allererst zum aller mechtigsten erzeiget / vnd auch mercklichen hat sehen lassen / Sintemal die Naturkündiger berichten / das wenn Finsternissen an der Sonnen vnnnd Monden sein / vnd Saturnus vnd Mars das Regiment drüber haben/ oder sonst eine grosse zusamen fügung vnd gegenschein der Oberrn Planeten / der Finsternis vorhergehen / so werden gemeiniglich Cometen oder sehr fewrige vnd leuchtende vnnatürliche Stern / dadurch vnd zwar also/vnd der gestalt/ verursacht : durch krafft vnd wirkung der Finsternissen der Sonnen oder des Monden / werden viel wermter / truckener / zehet / fetter vnd leimiger dempff oder dänst / aus dem Erdreich erregt vnd erweckt / welche darnach durch die bewegung vnd das vermügen des Firmaments vnd der Stern fürnemlich aber der Sonnen vnd der oberrn drey Planeten als Saturni / Jouis vnd Martis in den obersten theil oder Region der Luft gezogen/vnd alda gesamlet werden / welche Mars als ein hitziger vnd truckener Planet / mit seiner hitz wol durcharbeitet. Saturnus aber durch seine Kette sie so lange bey einander helt / bis sie neben denen dänsten/die Mercurius noch darzu bringet/so zugerichtet werden / das sie entlich durch den schnellen lauff des Firmaments entzündet vnd brünnet werden.

Nach dem nun solches alles ohn zweiffel durch den nechstgemeldeten Finsternissen vnd andern gefehrlichen Constellationibus des verschienenen 80. jars auch geschehen / wie denn aus dem schrecklichen Chasmate oder dem fewrigen vnd hellen glantz des Himmels / so den 10. Septembris für dieses Cometen entzündung / Kurtz fürher gangen / wol gänglich abzunehmen gewesen : So schliessen die gelerten fast einhelliglich daraus / das es nicht wol habe fehlen können / das nicht ein Comet dadurch were generiret worden / Fürnemlich / dieweil auch der schreckliche Comet Anno 1577. aus den zwo grossen Finsternissen des Monden / da eine den 2. Aprilis / die ander den 26. Septembris geschehen / vnd aus den congressibus der luftigen Planetarum als Solis vnd Martis den 15. Augusti / den 5. Septembris / Martis vnd Mercurij / den 7. Jouis vnd Solis / den 10. Jouis vnd Mercurij / den 14. Solis vnd Mercurij. den 25. Jouis vnd Martis / etc. verursacht worden / vnnnd dergleichen Exempel aus der Natur von allen Cometen können angezeigt werden. Sonderlich von dem / welcher Anno 1532. auff die Finsternis / so Anno 1530. den 29. Martij an der Sonnen gewesen / erschienen / welche Mars registret / vnnnd durch vier himlische zeichen gar schnell gelauffen ist / Desgleichen bey dem / so Anno

so Anno 1533. auff die zusammenfügung vnd gegensein der obern Planeten erfolget etc.

Zum andern.

Das ander / darauff vns die Astronomi in betrachtung der Cometen weisen / ist das Himlische zeichen / in oder vnter welchem er erstmals erschienen / vnd darnach der Planet / welches Regiment vnd beherrschung er vnterworffen. Wer nun vleissig vmb sich siehet / der findet / das dieser jeziger Comet vnter dem gestirn des Pegasi im zeichen des Wassermans erstlich erschienen / vnd zugleich das gestirn des Delphini / der Sagittæ / vnd Aquilæ etc. vberlauffen / bis das er fast gegen der Sonnen gekommen.

Sein Regenten belangend / nach dem dieser Comet in einem Saturni / nischen zeichen / erstlich gesehen worden / vnd Saturnus auch im selbigen zeichen selbst gegenwertig dazumahl gewesen / So werden die Astronomi ohn zweiffel dieses Cometen beherrschung dem gemeldeten Saturno / wie denn auch von seiner Farb abzunehmen gewesen / ganz vnd gar zu billichen. Wie denn dieser Planet / auch des Cometen / der Anno 1577. im zeichen des Steinbocks erschienen / Regent gewesen ist.

Zum dritten.

Zum dritten / sollen wir in betrachtung dieses Cometen sehen auff den ort des Himels / ob er gegen Morgen / Abend / Mittag oder Mitternacht gestanden / vnd wohin er sich mit seinem lauff gerichtet / oder ob er ganz vnbeueglich geblieben / Welches beiderley aus nechstvorhergehender Circumstantia wol abzunehmen.

Denn erstlich / das dieser Comet nicht vnbeueglich gewesen / vnd immer an einem ort stil gestanden / dasselbige hat die augenscheinliche erfahrung gegeben / Sintemal er vom Aufgang gegen Niedergang oder Abendwärts auch durch seinen eigenen lauff / neben der teglichen bewegung / fortgangen / vnd sich auch zugleich von Mittage gegen Mitternacht werds hinauff begeben hat oder gestiegen ist.

Wie weit vnd fern er aber teglichen beide in longitudinem vnd latitudinem coeli / das ist / nach der lenge vnd breite des Himels / oder vom auffgang bis zum niedergang / vnd von Mittage gegen Mitternacht werds fortgerückt / dasselbige wil ich den Artificibus so eigentliche auffmerckunge darauff gerichtet / zuerkleren heimgestellet haben.

Darnach das sich dieser Comet fürnemlich zwischen dem vntergang vnd Mitternacht hat sehen lassen / vnd auch gegen Mitternacht auffwerds zum polo Arctico gestiegen ist / dasselbige geben die obgemeldete Himlische zeichen / welche er durchwandert hat.

Zum vierden.

Zum vierden: was für form oder gestalt dieser Comet gehabt / darff auch nicht viel erklerens / sintemal es ein jeder für sichtigen augen selber gesehen /

hen / wie er gewesen / Nämlich nicht sonderlich gros / hat auch nicht ein sehr langen schwanz / welchen er fast stets von abend gegen auffgang warts / nach gemeiner art aller Cometen ausgestrect / gehabt / welcher auch nicht so gros / wie des 77. jares Cometen schwanz gewesen. So war er auch nicht mit vielen haaren gezieret / vnd doch also ausgedehnet / das man hat erkennen können / dz er ein schwanz vnd etliche haarlöcklein darumb gehabt. Dieser sein langer schwanz ist auch ein gewisse anzeigung / das er Saturnischer art vnd eigenschafft gewesen.

Das man aber diesen Cometen / sampt seinem schwanz / nicht so gros hat sehen können / als er an im selber gewesen ist / macht die grosse höhe von der Erden / darin die Cometen entstehen / welche nach der gelehrten ohngeheurer Rechnung vber 44964. Deutscher Meil weges hoch geachtet wird. Wer ferner nach der lenge mancherley form / gestalt vnd art der Cometen wissen will / der lese darvon Aristot. lib. 1. cap. 7. Meteor. Plinium lib. 2. vnd andere mehr.

Vom fünfften.

Vom fünfften : Ist die Farbe der Cometen / die da gemeinlich entweder Himelblaw vnd schwarzlicht / oder goldfarb / oder feuricht / oder glantzend / oder sonst lustig / schön mit krausen Haar etc. sein / in acht zu nehmen.

Dieser vnser Comet / von dem wir jzt schreiben / war fast tuncfel / doch nicht gar schwarzlichtig / sondern wie ein Tuncfeles glantzendes Feuerlein von fern anzusehen. welche seine tuncfele farbe abermal ein gewisses zeugnis vnd anzeigung gibt / das dieser Comet / des Saturni beherrschung vnd Regiment vnterworffen vnd zugehörig gewesen. Wie denn auch aus desselbigen Himelszeichen / vnd des Saturni gegenwart in demselbigen / vnd entlich auch aus seiner gestalt vnd form / kurz zuvor angezeigt worden. Was aber daraus für bedeutungen vnd wirkungen werden zugewartet sein / das selbige wird bald hernacher nach notturfft nach einander vermeldet werden.

Vom sechsten.

Vom sechsten : ist auff seine wehrung auch acht zugeben / nämlich / wie lang er sich habe sehen lassen / denn es weret einer immerdar lenger als der ander / doch hat die erfahrung geben / das nie kein Comet vnter 7. tage vorgegangen / auch nie keiner vber 6. Monden gebrennet / ausgenommen der welcher für der entlichen zerstörung der Stad Jerusalem / vber der Stad eingang jar zuvor gesehen worden / vnd welcher für acht jaren / fast in die 14. Monden geweret / darumb er auch für gar ein Newen Wunderstern / wie denn fast auch seine vngewöhnliche form vnd gestalt mit sich gebracht / ist gehalten worden. Natürlich vnd gemeinlich brennet einer vier oder fünff wochen. Vnd das wir allein von dem jztigen sagen / so mus ich bekennen / das ich den von dem 10. Octobris an bis auff den 29. Nouembris / welches gewesen in die 51. Tage / das ist vber 8. wochen / gesehen habe. Wie / wenn vnd an welchem ort des Himels aber derselbige widerumb verloschen / vnd sich gänglich verlorren habe / dasselbige lasse ich den erfarnen Mathematicis / so in sonderheit /

fre Observationes darnach gericht/entscheiden/doch mag war solches mehr
nem geringe bedüncken nach/aus oberregter vrsachen/nemlich/dieweil er der
Sonnen gar nahe komen/das er auch fast des Morgens für der Sonnen auff
gang in ortu gesehen worden sein sol. eigentlich zuermelden/ fast vnmöglich
zu sein/sich ansehen lassen.

Aus diesem kurzen vnd einfeltigen bericht vrtailen die Gelehrten nun
ferner aus der Natur/den zeugnis der Historien/vnd teglicher erfahrung/ von
diesem Cometen also: Das dieser Comet/aus Himlischer Influentischer mit
wirkung vnd krafft der oberzeleten vrsachen / durch welchen er fürnemlich
entstanden vnd Causiret/bedeute/das sich die vnterthanen wider die Obrige
keit/beides vnter Bawren/Bürger/Edel vnd vnedel aufflehnen vnd sich dem
geschwinden einsehen der hohen Potentaten nicht gern vntergeben werden
wollen. Desgleichen/das Thewrung/grosse Noth/in allerley Früchten der
Erden/neben geschwinder Pestilenz/vnd andern schweren Brandheiten / an
Menschen vnd Vieh einfallen werden. Fraget man sie/wie so? So geben sie
es dem Saturno als (wie obgedacht)dem Regenten vnd beherrscher dieses Co
meten schuld / der ein verderber ist der Natur / vnd gar ein vnfreundlicher
Planet/daher in die Heiden auch den Kinderfresser genennet haben. Desglei
chen der Coniunction Saturni vnd Martis,vnd der Opposition Iouis vnd Mar
tis,beneben der Finsternis/derer wir alle schon gedacht haben / Denn (sagen
sie) wie des Cometen Planet oder Himlische zeichen/von Natur/art vnd ei
genschafft ist/also vnd solche wirkung vnd Effectus habe er auch in denen
Creaturen darüber derselbige Planet herschet.

Darnach deuten sie ferner diesen Cometen also. Das weil er in signo
Aquarij gestanden/vnd von Saturno regeret worden/darumb gros Blutuer
gessen/Auffrühr vnd Krieg/werde zugewartet sein. Sonderlich das sich
etliche werden vnterstehen/Fürsten vnd Herrn/von Land vnd Leute zubrin
gen / vnd sich wider Gott / Ehr / Recht/vnd alle billigkeit/in ein Fürstent
thumb/Land/oder Königreich einzunütigen/vnd das auch zubeforgen/das es
möge angehen/ob es wol nicht lang wird ein bestand haben/sondern sie wider
mit schanden werden abgetrieben werden.

Eben vmb des willen ist zubeforgen/das ein fürnemer Potentat / von
Gott dem Herten/wegen vnser vielfeltigen Sünde schande vnd laster / vnd
das wir der vnter Obrigkeit so wenig achten/durch den zeitlichen Tod werde
weggenommen/vnd nicht lenger gegönnet werden.

Bey dem/das dieser Cometstern von auffgang gegen Abend gangen/
vnd sein schwanz von Abend gegen auffgang geworffen / vnd von Mittag/
gegen Mitternacht gestiegen / mus man die gefahr darbey haben / das nicht
jrgend der Türck / vns tolle vnd volle Deudschen/besuche vnd grewlich würe/
denn das halten sie für ein gewisse prob/das wohin der Comet sein schwanz
recke vnd strecke/ am selbigen ort landes / sich das vnglück am allermeisten
ereugen vnd erzeigen sol/vnd sagen auch noch darzu/wenn sich der Cometen
schwanz neige vnd etlicher mass komme wie ein han/so erfolgen grosse
Donner/Bliz vnd Erdbeben.

Aus der farb / welche dieser Comet gehabt/ wird sonder zweivel ein
Astronomus

Astronomus berichten/das allerley trübsal/angst/noth vnd elend /sonderlich bey den geleerten/auch bey denen vom Adel/als Saturninische wirkungen darauff erfolgen werden/vnd zwar sonderlich / weil die Oppositio Iouis vnd Martis dazu kommet.

Wenn ein Comet lang oder kurz brennet/sagen sie. Brennet er lang so sey das Unglück/das er dreyet/noch nicht so bald da/wenn es aber angehe/so halte es desto besser an. Widerumb stehe er nicht lang/so komme das vnglück bald drauff / vnd vergehe auch desto ehe wider. Was man sich nun aus dieses Cometen schein zubefahren/wil ich ein jeden selbst zu entscheiden/heim gestellet haben.

Damit aber nicht jemand dencken möchte/als weren solche prædictiones ganz vergebens vnd vmb sonst / vnd man dürffte sich gar nichts dran keren. So wil ich etliche denckwürdige Historien erzelen / daraus man sehen kan / das je vnd allewege / auff Cometen / solche vnd dergleichen viel mehr schreckliche dinge erfolget vnd geschehen sem.

Kurz zuuor/ehe die Athenienser vom König Philippo aus Macedonien/geschlagen worden/vnd ganz Griechenland das Regiment vnd freyheit verloren/ist ein Comet erschienen. Desgleichen ist auch geschehen/wenig zeit zuuor/ehe sich das bellum ciuile, zwischen Iulio Cesare vnd Pompeio erhoben/vnd zwar nicht einer allein/sondern etliche nacheinander.

Da die Stad Jerusalem durch Vespasianum solt vnd must eingenommen/vnd nach Gottes willen vnd verhengnis zerstöret werden/erscheint ein ganz Jar zuuor ein Comet/ vber der Stadt.

Als man schrieb nach der geburt vnsern lieben Herrn vnd Heilands Ihesu Christi. 595. War ein grosser Comet am Himel/Wald darauff ward in Arabia/der verfluchte Machomet geboren.

Also/da Anno Christi 632. Die Saracener sehr gewaltig worden / sahe man auch ein Cometen.

Anno 729. sind auff ein mal/vnd zugleich 15. Tage lang/zweue Cometen/am Himel gestanden / darauff von Carolo dem König in Franckreich/bey drey mal hundert tausent Saracener / zusamt irem Könige erschlagen worden/darumb das sie in willens waren/das ganze land zuwerderben.

Kurz für Kaiser Ludowigs Todt/vnd sein Son Lotharius / an sein stat kam/vnd sich Carolus vnd Ludouicus wider iren Bruder mit krieg aufflehneten/vnd in aus dem Reich jagen wolten / erschien auch ein Comet. Anno Christi 838.

Was für ein grosse hitze vnd Truckenheit/auch für schedlicher krieg/zwischen dem König in Hispanien/vnd den Saracenen/desgleichen in Lothringen/vnd Burgundien/zwischen Kaiser Otto/vnd derselbigen lender Herzogen/auff den Cometen. Anno Christi 944. entstanden / ist aus den Historiis gnugsam bekand.

Zu Zeiten des Kaisers Alberti von Osterreich/seng der Türck an/ je lenger je mechtiger zu werden/das wurd An. 1300. durch ein Cometen angezeigt.

Tausent vierhundert vnd 77. bracht ein Comet grosse Thewrung/Hitze/Durr/vnd pestilenz in Welschland/desgleichen starb es in Schwaben auch sehr / vnd kamen etliche fürneme Leute vmb/als Casimirus des Polnischen Königes Son. Eduardus König in Engeland / Marggraff Albrecht zu Brandenburg/vnd Matthias König in Vngern. B 4 Für

Für 80. jaren / als man schrieb 1500. erschien ein Comet. Bald darnach ist der Türckische Keyser vnd Carolus V. geboren worden / vnd haben die Tattern in Polen grossen schaden gethan / vnd Kyoff eingenommen. Es wird auch die grosse Stad Methon von Baiazete eröbert. Die Dittmarischen schlagen dem König aus Dennemarc tausent vnd vierhundert man abe / vnd kompt in Persien der Türckische Glaube durch Ismael Sophi. Ober zwey jar hernach wurd ein landsterben / vnd kamen viel hoher leut vmb / als der Römische Babst / der Erzbischoff zu Trier / der Bischoff zu Wurmb / der Fürst in Beyern / der Pfalzgraff am Rhein Rupertus Alexander der gros Fürst in Polen etc.

Anno Christi 1506. Starb Philippus König in Spanien vnd Burgund etc. als er 28. jar alt worden / welchen tod / neben dem zwelffertigen Krieg / zwischen den Venedigern vnd Keyser Maximilianum / der Comet / den man in demselbigen jare sahe mitbrachte. Zwey jar darnach starb Philippus Churfürst in der Pfalz / der Bischoff zu Speyer / der König in Schweden / der König in Frankreich Lodonicus / Keyser Maximilianus / Christiernus der König in Dennemarc / wird aus dem Reich verjaget. Es hat auch vmb diese zeit der Türck Stull Weissenburg vnd Rhodis eingenommen.

Den Schweitzerischen Krieg / vnd den einfall des Türcken in Vngern / auch die Widerteufferische Secta / bracht der Comet Anno 1531. den 6. Augusti / vnd starb kürzlich hernach der Christliche Churfürst Herzog Johan Friderich der Elter.

Den 18. Januarij Anno 1528. war ein Comet / darauff starb Herzog Georg zu Sachsen / vnd Keyser Caroli des fünfften Gemahl.

Den dürren Sommer / von welchem noch etliche alte leute zu sage wissen / bracht auch ein Comet mit / welcher erschien den 11. Maij Anno Christi 1547.

Ein Comet verkündiget Anno 1527. die grausame Tyranny / welche der Türck in Vngern vbet / wie er denn auch bald darauff Wien belagert. Neben dem waren grosse Wasser / zu Rom ergos sich die Tiber / in See vnd Holland das Meer / in Spanien waren grosse erdbeben.

Da Keyser Claudius regieret / erschien ein Comet / darauff kam eine vngeschwungene Tewrung.

Anno Christi 1005. folget so ein schreckliche tewre zeit / auff den Cometen / das jret viel die armen Sänder von Galgen vnd Redern stalen vnd asfen.

Bey Neronis zeiten / war ein Comet / darauff folget grosse zerrüttung in Kirchen vnd Schulen.

Als Octavius Augustus der Römische Keyser bald sterben solte / war auch ein Comet / wie Dion schreibet / desgleichen ist auch für des fromen Keyfers Conitanti hinfahrt geschehen.

Anno Christi 1491. starb Matthias Huniades der streitbare Türcken feind / welches auch durch ein Cometen zuersterhen geben wurde.

Zu Antiochia fiel nach den Cometen ein solch sterben ein / das man die Todten nicht alle begraben kunte.

Hier höret ein igltcher / das das jenige alles / dauon wir oben von der Natur dieses Cometen / gesaget / vnd noch mehr auff die Cometen erfolget sey daraus ein jeder wol zuerachten / was wir von diesem Cometen werden zu gewarten haben.

Ich mus hiet auch noch dieses melden / das sich befunden / das dieser
Newer Comet eben an dem ort erstmals ist gesehen worden / da der nechste
für dreien jaren entlich verloschen vnd verschwunden. Zu weis jederman
wol / vnd haben es zum teil mit schaden erfahren / was für angst vnd noth
darauff erfolget / bey allen Menschen in gemein / vnd ein jedern in sonderheit.

Derenthalben mag im einer künlich die gedancken machen / das das
kommende 81. jar ein selzams wünderlichs jar sein werde / da alles bund vber
gehen wird. Ich hab leider sorg / es werde die zeit verhanden sein / von wels
cher die albern einfeltigen leut also reden / das sie von iren voreltern offters
mals gehört / Es werde ein jar kommen / wer dasselbige vberlebet / vndd hers
nach eins zum andern kommet / werde sagen : Wo hastu dich erhalten ? Denn
es nahet sich gegen dem 88. jar / von welchem eine solche Prophecey ist :

Wenn man zelt 1580. vnd acht/
Das ist das jar welechs ich betracht/
Geht in dem die Welt nicht vnter /
So geschicht doch sonst mercklich wunder.

Darumb haben wir nichts / oder doch gar wenig guts zugewartet/
Gott helff seiner armen Kirchen vmb Ihesu Christi seines lieben Sons wil
len / Amen.

Wiewol nu aus dieser Philosophischen vnd Historischen erzehlung / deutz
lich gnugsam zusehen / was für elend wir arme Menschen künfftig aus der
wirkung dieses Cometen zu gewarten / vnd ein einfeltiger daraus genugsam
bericht schepffen kan / von allerley / das im dauon zu wissen von nöthen sein
wil / vnd auch solche natürliche effectus / wie aus den Historijs gemeldet/
nicht wol auffen bleiben: Sollen doch wir / die wir auff Christum getaufft / le
ben / sterben / vnd Gottes Wort haben / nicht allein bey der natürlichen vnd
teglischen erfahrung bleiben / sondern ein wenig höher gehen / vnd wie die ge
lerten Weltweisen hie Menschliche gedancken daruon haben : Also auch wir
nach Gottes Wort / daruon vrtailen / vnd nicht so gar auff die Natur vnd
experients erpicht sein / sondern wissen / das noch etwas anders dahinden / was
die vrsachen vnd andere vmbstende / vñ derselben bedeutung anlanget. Zu sol
cher Geislichen betrachtung / wil ich nu ferner / nach der vortigen ordnung
ein wenig anleitung geben / das andere einem iglichen frommen Christen / in
sein eigen hertz vnd gewissen heynstellen vnd befehlen.

Gleich wie die Naturkündiger sagen / das dieser jtziger Comet verur
sacht sey wegen der im Januario gewesenen Finsternis / vnd der Coniunction
Saturni vnd Martis im Merzen / desgleichen wegen der doppelten Opposition
Iouis vnd Martis / im Septemb. vñ Octob. vnd den zehen / feisten dänsten / wels
che sich aus der Erdē in die höhe gezogen / vñ vom Saturno, Mercurio vñ Marte,
durch gearbeitet / sugeticht vnd angezündet worden sein etc. Also sollen wir
bedencken / das dieselbigen dünst / stand vnd vnstat / der sich aus der Erden

In die höhe zeucht / vnd den Cometen verursachet / das vnser leben vnd wesen / welches in allen Stenden im schwang gehet / das kommet für den Jhm / lischen Jupiter / den Vater vnser lieben HERRN vnd Heilandes Ihesu Christi / der leyt es nach seiner grossen barmherzigkeit / so lang zusam samlen / bis entlich sein grimmiger zorn entbrinnet / solchen dampff anstecket / vnd eins mit dem andern / zu grund verheret vnd verseret. Wie den solches im 2. Cap. Joelis in der lateinischen Version angezeigt / do im deutschen stehet : Er sol verfaulen vnd stincken / denn er hat gros ding gethan.

Do hat die lateinische Versio also : Factor & putredo eius ascendit , quia superbe egit. welches so viel heist : Ir fauler gestand ist zu mir empor gestiegen / denn sie hat stolz vnd freuel geübet. Wie stehet ausdrücklich / das der dampff vnd stand sey das böse Sündliche leben der Menschen. Hat nu das Gott den HERRN verursachen können / das er Babylon so vbel mitgefaren : Wie viel mehr ist die Sünd vnd Schande / die izt im schwange gehet / ein vrsach dieses neuen Cometen. Ohne zweifel siehet auch Moses auff solchen verstand / do er im 8. Cap. seines ersten Buchs / des opfers Noe gedencket / welches er nach der Sündflut gethan / vnd also spricht :

Vnd der HERR roch den lieblichen geruch / vnd sprach in seinem Herzen / Ich wil hinfurt nicht mehr die Erde verfluchen vmb der Menschen willen / denn das tichten des Menschlichen Herzen ist böse von Jugend auff. Deun weil er hier des Gottesdienst vnd das opffer Noe ein lieblichen geruch nennet / giebet er zugleich zu verstehen / das die Bosheit vnd das böse dichten vnd trachten der Menschen / darüber Gott der HERR zuuor im 6. Capittel geklaget / für im ein vnstetiger stincklicher / garstiger dampff vnd dunst gewesen / denn es ist eben das / das Moses oben von Abels opffer saget : Vnd der HERR sahe gnediglich an Habel vnd sein Opffer / aber Cain vnd sein Opffer sahe er nicht gnediglich an. Allein Moses redet hier an dem ort lieber also : Et odoratus est Deus odorem suauitatis, oder (wie es im Hebraischen eigentlich heist) quietis / ohne zweiffel von wegen der schönen Physica willen / die darin stecket / der auch Salomon gedencket in seinen Sprichwörtern / do er spricht. Odor suauitatis delectat animam, desgleichen / das wir vns solcher natürlich / en vrsachen / in Geistlicher betrachtung vngewöhnlicher Comestern / verstand daraus erholen sollen vnd können.

Solcher Spräch sind mehr / als Gene. am 19. Cap. saget Gott von der Sodomiter Sünde also : Es ist ein Geschrey zu Sodom vnd Gommorra / das ist gros / vnd ire Sünde ist fast schwer. Dasselbige geschrey / steht bald drauff / sey für In kommen / was ist das anders / als wenn er saget : Sie treiben solchen mutwillen vnd Zuberney / das der Stand nicht mehr auff Erden bleiben kan / sondern mus vber sich in die höhe steigen.

Leben

Eben also redet er auch im Propheten Jona / von der Gottlosen Stad Ninive Cap. 1. Ihre Bosheit ist herauff für mich kommen / q. d. Gleich wie ein vnflätiger dunst sich in die höhe zeucht vnd sehr stincket / so hat der Niniviter Sünde vnd misserhat / mit auch maul vnd nasen vol gefüllet / Derenthalben mus ich straffen etc. Aus welchem allen genugsam zusehen / das die Schrift vnterweilen der Menschen Bosheit / dunst vnd dampff nennet. Weil denn die Physici sagen / das die zehen / fetten dänst / aus der Erden / die Cometen verursachen / warumb solten wir nicht nach Gottes Wort sprechen / das wir mit vnserm bösen leben vrsach darzu geben ?

Sonderlich ist das nuor aus wol in acht zu haben / das die Cometen / Natürlicher weise zu reden / als denn am aller ersten vnd meisten werden / wenn ein Finsternis an der Sonnen / oder aber an dem Monden gewesen. Denn eben auff die weise / wenn die Sonne der gerechtigkeit Ihesus Christus / mit seinem Wort vnd Euangelio / oder der Monden vnser vernunfft / verfinstert wird / so geschehen die grössten Sünden / schand vnd laster.

Weil man Gottes Wort glaubet / vnd der vernunfft folget / diewell hat es gute wege : So bald wir außer das aus den augen sehen / so gehets / das wol besser döchte / vnd fallen aus einer Sünde in die ander.

Sehe sich nun ein jeder selber ein wenig in der Welt vmb vnd betrachte alle Stende / so wted er gewis befinden / das eben so zugehe / wie für der Sindflut / vnd zu Sodoma vnd Gomorra / wo anders nicht erger. In der Religion / ist bey den jentgen / denen dieselbe fürnemlich befohlen / schier kein Candor / weder trew noch glaub / ihrer viel blasen kalt vnd warm aus ein maul / vnd was sie mit dem Maule öffentlich bekennen / das verleugnen sie widerumb heimlich im hertzen. Den folgen denn hernach die andern Schwars Hansen / vnd das gemeine Her Omnes gesindletn mit grossen hauffen / vnd ist (leider Gott seys geklaget) fast dahin kommen / das man nichts weniger achtet / als Gott vnd sein Wort. Desgleichen ist fluchen / schwoeren / zubern / liegen / triegen / vnzucht / hurerey / Ehebruch so gemein / das die jungen Roys löffel / die kaum hinder den Ohren recht trucken geworden / solches meistens wissen vnd können. Summa summarum es werden die alten Reim reichlich erfüllet / die also heissen :

Virtus ist geschlagen Tod /
Iusticia leidet grosse noth /
Temperantia ist gebunden /
Veritatem beißen die Hunde /
Fides gehet auff stelzen /
Nequitia ist nicht selzam.

Vmb deswillen können vnd müssen wir freilich sagen / das gleich / wie der newe Cometstern / Physicè loquendo / werde grosse zerrüttung bringen in allen Stenden etc. Also werden solche dänst vnd dempffe vnser Sünden / gewis vnd warhafftig erwecken vnd mit sich bringen grosse landstraffen / als fürnemlich sein / Krieg / Pestilenz / tewre zeit / viel vnd mancherley selzame Franckheiten / wie deier viel / vnd nach der lenge gedacht werden im fünfften Buch Mose am 28. vnd im dritten Buch Mose am 26. Cap.

Denn

Denn weil Mercurius / Das ist / die böse Welt / des gestancks vnd vn-
flats vnser Sünden / immerdar mehr vnd mehr bringet / so kan der gerechte
Gott im Himmel / mit lenger an sich halte / sondern lest Martem sein zorn vnd vn-
gnad / die oberhandt / der wird ein solch Feuer anzünden / das wir die Hende
darüber zusam schlagen werden / wo wir vns nicht bessern vnd Busse thun /
das ist deutlich genug angezeigt / in dem 18. Psalm / Da also stehet.
Die Erde bebete / vnd ward bewegt / vnd die Grundueste der
Berge regeten sich vnd bebeten / da er zornig war.

Dampff gieng auff von seiner Nasen / vnd verzierend Feuer
von seinem Munde / das es dauon bliket.

Er neigete den Himmel vnd fuhr herab / vnd Tuncel war vn-
ter seinen Füßen.

Vnd er fuhr auff den Cherub / vnd flog daher / Er schwebet
auff den sitigen des Windes.

Sein gezelt umb in her war finster / vnd schwarze dicke Wol-
cken / darin er verborgen war.

Vom glanz für im / trenneten sich die Wolcken / mit Hagel
vnd Bliken.

Vnd der **HERR** Donnerte im Himmel / vnd der höchst lies
seinen Donner aus mit Hagel vnd Bliken.

Er schos seine Strale vnd zerstrewet sie / er lies seer Bliken /
vnd schrecket sie.

Da sahe man Wassergösse / vnd des Erdboden grund ward
auffgedeckt / **HERR** von deinem schelten / von dem Odem vnd
schnauben deiner Nasen.

Diese wort in gemein / vnd fast ein jedes in sonderheit / hat (neben dem
das sie von dem Königlichem Propheten Dauid geredt sein / der glaubwürdig
gnugsam) zeugnis vnd grund: Exod. 14. 19. Num. 14. 26. Deut. 4. Psal. 7. 11.
29. 50. 97. 104. 144. 148. Esa. 30. Threnorum 4. Amos 5. Syrach 49. in der
Epistel an die Hebreer am 12. Cap. Vnd andern orten mehr in der heiligen
Schrift.

Zum andern / Gleich wie die Sternseher / darumb aus diesem neuen
Cometen Judiciren / das ein fürnehmer Potentat / mit Tod abgehen / oder son-
sten andere vorenderung vnd empörung einfallen / vnd sich einer mit gewalt
in das Regiment einzunörigen vntersehen werde / diewel dieser Comet ein
zeichen des Wassermans gewesen / vnd von Saturno registert worden. Also sol-
len wir Christen / hie von dieses dencken / vnd nicht anders in Sin nemen / als
das viel vnd mancherley Creuz vnd verfolgung kommen werde. Denn
Wasser heist offtmals in der Schrift / Creuz vnd leiden / es geschehe wie es
immer

nimmermehr wolle vnd künne/als im 18. Psal. spricht Daud: vnd zoch mich
aus grossen Wassern / das ist / gleich wie Moses durch eine hoff Jung-
fraw / auff befehl des Königes Pharaonis Tochter / aus dem Wasser gezo-
gen / vnd beim leben erhalten wurde / do er sonst hette sterben vnd verderben
müssen: Also hat mich der liebe fromme Gott vnd trewe Vater auch gnedig-
lich erhalten/wider das grosse vnd vielfeltige vnglück / das mir Saul mein
grosen leiden/jemmerlich winselt vnd weheklaget/ betet er im 69. Psalm also:
Gott hilf mir / denn das wasser gehet mir bis an die Seele.
Ich versincke in tieffem Schlamm / da kein grund ist/ Ich bin
im tieffen wasser/vnd die Flut wil mich ersuffen.

Desgleichen ist solche Metaphora im Propheten Esaya sehr gemein
als am 28. 30. 43. Capittel / vnd wird sonderlich in den Psalmen offtmals
widerholet.

Ohne zweiffel hat vnser Seligmacher Ihesus Christus auch dahr/
gesehen/do er auff der Hochzeit zu Cana in Galilea/ Wasser zu Wein machet/
vnd die Eheleut damit tröstet / das er gleich also al jr bergleid/ in freude vnd
seligkeit verkeren wolle / wo sie Gottselig leben werden. Darumb mögen wir
wol acht haben/das wir nicht irgent in wassersnoth/vmb das vnser Kommen.

Es hat Gott der HERR die erste Welt mit wasser gestraffet vnd er-
sufft/vnd sieder der zeit / manches mal etliche örter darmit verderbet / wie
man für wenig zeit im gebirg erfahren. So seind vielmals auff Cometen
grosse Wasserfluten erfolget/ wie aus den Historien angezeigt worden. Oder
aber / es kan vnser lieber HERR Gott / vns auch wol ein frembdes Satur-
ninisch Volck/ vbern hals schicken / das vns / wie ein wütend vnd tobend
Wasser verschwemmet / wie denn das wort Wasser / in der Offenbarung Jo-
hannis am 17. Esaye am 8. Jeremie am 17. vnd 47. im 124. Psalm / vnd 2.
Sam. 5. in solcher bedeutung genommen wird.

Im dritten: Gleich wie sie aus dem motu / welcher ist von auff-
gang gegen den Abend / pronunciren/ das man sich fürnemlich für den Völk-
ckern / die an denselben örtern wohnen / wol fürsehen sol: Also mögen wir
wol künlich darbey dencken / das der Jüngste Tag nicht fern / an welchem
vnser lieber HERR vnd Heiland Ihesus Christus / wird Kommen zu richten
die lebendigen vnd die Todten. Denn das Hebreische wörtlein Zamach / wel-
ches im latein Orior / vnd darvon folgendes das lateinische wörtlein Ortus /
deudsch/auffgang/ Kommet / nicht alle wege auffgehen / oder auffgang / son-
dern bisweilen blühen vnd grünen heist / als im 138. Psalm / vnd in solch/
er bedeutung auch von Messia / vnserm lieben HERRN vnd Heiland Ihesu
Christo genommen wird Malachie am 4. vnd aber dasselbige blühen vnd
grünen / der herrlichkeit vnseres HERRN Ihesu Christi / allererst am
Jüngsten tage / recht angehen wird / wie er selber sagt Matth. 24. Kan
C
vns

das kein vernünftiger werdencken / das wir uns bey diesem Cometen / des
Jüngsten tages vermuten / So ist vnser lieber Herr vnd heiland Ihesus
Christus / gegen Morgen gen Himmell gefaren / Solte denn nicht ein Christ hier
über die gedanken haben können / das der Abend des endes der ganzen
Welt fürhanden / vnd das dieser Comet ein vorbot were des Jüngsten tages /
vnd weist uns den ort / woher Christus kommen / vnd sichtbarlicher weise er
scheinen würde / Vnd hieher kan nicht vnfüglich gezogen werden / der Spruch
aus dem schönen Lobgesang des alten Zacharie. Luc. 1. Durch die herz-
liche Barmherzigkeit vnser Gottes / durch welche uns besuche
hat / der Auffgang aus der höhe / Auff das er erscheine / denen /
die da sitzen im finsternis / vnd schatten des Todes / vnd richte vnse-
re Füsse auff den weg des Frides.

Hey der gestalt des Cometen / sollen wir dieses betrachten / das / ob
gleich das vnglück / welchs er drewet / für den verstockten Menschen nicht
guts scheint / das er gleichwol mit seinem schein / irer viel treffen wird. Denn
gleich wie die Schrift tausent Jar / eine kleine zeit nennet / vnd auch ist / für
dem Angesicht Gottes / Also vnd nicht anders / sol widerumb das / was uns
Klein vnd gering deuchtet / desto lenger / mehrer vnd schwerer anhalten.

Des Schwanzes an diesem Cometen sol man auch nicht vergessen /
derselbige gieng von Abend gegen dem auffgang / wie aber Kopff vnd
Schwanz sol verstanden werden / leget der Prophet Esayas aus / mit aus-
drücklichen Worten am 9. Cap. da er spricht. Die alten ehrlichen Leut /
sind der Kopff / Die Propheten aber so falsch leren / sind der
Schwanz. Darmit sonder zweiffel zu verstehen gegeben wird / das / weil
sich nu gegen abend vnd der Welt ende nahet / vnd der Son Gottes Ihesus
Christus von auffgang aus der höhe in den Wolcken des Himmels kommen
wird / mit grosser Krafft vnd herligkeit / zuor viel falscher lehrer vñ Prediger
sich hören lassen / vnd mit irer Rezerrey viel menschen verführen / vñ dem Teufel
inutwillig in den Rachen stecken werden / wie denn solchs auch in des grossen
roten Drachenschwanz Apocal. vnd in Propheten Daniel am 12. Capitel
fürgebildet ist.

Die Farbe des Cometen müssen wir auch mit nemen / dieselbige ist fast
dunkelhel gewesen / vnd wie ein Licht / das von fern etwas dunkel zu bren-
nen scheint. Nu heist dunkel oder finster in der heiligen Schrift viel-
mals allerley vnglück / als im 112. Psalm / 2. Sam. 12. Mich. am 7. Vnd auch
bisweilen Dei & veritatis ignorantiam / als Esate 9. Matth. 4. Ad Rom. 2. vnd
13. 1. Johan. 2. Joha. 1. vnd 12. Ephe. 5. 1. Thess. 6. Drum kan es nicht
wol fehlen / es werde durch diesen dunkeln vnd finstern / vnd doch schünren /
den Cometen künstig verfelschung reiner lehr vnd des heiligen Euangelij /
vnd grosse verfolgung gedrewet / welches nicht alles gang vnd gar wird auff-
gehoben werden können / bis Ihesus Christus komme / vnd des wesens ein
Ende

ende mache / durch seine herrliche erscheynung / welche er ohne zweiffel durch diesen Cometen ankündigen laßt / vnter des mag ein jeder den dänckel seines Hertzens / durch vleissig gebet / vnd hergliche betrachtung Gottes Worts / aus poliren / vnd zusehen / das ein brennendes licht / des rechten verstandes seiner glaubens Artikel habe vnd behalte.

In dem fall / das die Physict sagen / wenn der Comet nicht lange brennt / so sey die künfftige straffe nicht weit / widerumb wo er sich lange sehen lasse / so werde sich der Effectus noch eine zimliche zeit verziehen / geben wir nach allerley / Gottes Worts vnd andern vmbstenden auch beyfalle freilich/freilich/ist das vnglück nicht mehr weit / sondern gar nahend für der thür / vnd müssen des alle stunden gewertig sein. Zu der meinung treffen ein / vnd bezeugent gewaltig / die viel vnd mancherley Wunderzeichen / welche dis vergangene 1580. jar / etns vber das ander erfolget / aus welchem ich nur eins oder drey / als der fürnehmsten hier gedenccken wil / ob sich die Menschen daran stoßen / vnd sich daraus bessern wolten / vnd ist das nicht der geringsten eins / das sich den Sontag Palmarum / den 27. Monats Tag Martij / in der Markte Brandenburg / zu Brignitz vnd andern vmbliegenden ortern mehr mit dem Kornregen zugetragen hat / welche Wunder Historia / vom Herrn M. Casparo Stoltzhagio / neben einer / aus den Historijs wol fundirten erklerung / was solch Korn regen bedeutet etc. in druck gegeben / dahin ich den Leser wil gewiesen / dieselbige vleissig zulesen / vnd in Gottes fürcht zubetrachten wil vermanet haben.

Das welches den 13. Augusti vorlauffenen 1580. Jars / zu Berlin ist gesehen worden / vnd was wir vns darbey zuerinnern / hat mit allem vleis beschriben / der Achtbar / Ehrwürdig vnd Hochgelarter Herr Doctor Jacobus Colerus / Probst daselbsten / welche gleichfals ein jeder lesen vnd beherzigen sol.

Der grosse Sturmwind / der eben auff den Sontag zu nacht war / da man aus den worten des Herrn Ihesu Christi / von den zeichen / welche für dem Jüngsten Tag hergehen sollen / in der Christlichen Kirchen leeret vnd Prediget / ist als ein zornzeichen Gottes auch nicht zuuerachten.

Desgleichen die Seuch (welche der gemeine Man die Neue Franckheit hies) die vergangenes jar fast in ganz Europa regieret / wird ohne zweiffel auch etwas mitbringen vnd bedeuten.

So ist den 18. Januarij im abgelauffenem jar zu Rom in Welschland / so ein schrecklich Wetter vnd Erdbeben / etliche tage gewest / das man vermeinet es werde die ganze Welt vntergehen.

Was sonst für schreckliche dinge an Menschen sich ereuget / las ich jzt vmb kurtz willen auffen.

Vnd für allen dingen / sol ein jeder Mensch das Wunderzeichen wol in acht haben / vnd aus seinem hertzen vnd gedanccken nicht lassen / das im gewesenen 1580. jar / den 13. Junij / auffm abend / nach der Sonnen vntergang / in der Herrschafft Mansfeld / vber dem Closterholzella erschienen / weil es auff ein gros Patent gemahlet / vnd neben einer darzu gedrückten erklerung / vmbher feil getragen wird / wil ich abermal den leser dahin remittiret haben.

Aus welchen allen / vnd ein jeden in sonderheit/ein iglicher so viel bekennen
vnd sagen mus / das / wie der Comet drewet/ das Unglück nicht mehr weit
sey.

Weil denn dem allen also /Nemlich/das es mit geistlichen vnd welt/
lichem Regiment sehr fehlich/Krieg/Blut vergossen/Tewrezeit/vnd sonsten
viel jammer / vnd endlich der Jüngste tag verhanden/was sol ein Christen
Mensch dabey gedencen/thun vnd farnemen? Antwort dieses. Erstlich sol
le er dem ernstlichen befelh Gottes folgen / den er hin vnd wider thut in
Schriften der Propheten / Apostel / vnd durch seinen lieben Son vnsern
Herrn vnd Heiland Ihesum Christum selber/ welches dieser ist/das er sein
sündliches leben erkenne/Busse thue/vnd sein leben nach Gottes wort anstel/
le / denn so stebet geschrieben Hosee 12. So bekere dich nu zu deinem
Gott/halt Barmherzigkeit vnd Recht / vnd hoffe stets auff dei/
nen Gott. Vnd abermal Hosee 14. Bekere dich Israel zu dem
HERRN deine Gottm/denn du bist gefallen vmb deiner missehat
willen/ Nemet diese wort mit euch/vnd bekeret euch zum HERRN/
vnd sprecht zu im/ Vergib vns alle Sünde/vnd thu vns wol / so
wollen wir Opffern die Farren vnser Lippen.

Auff die weise rufft auch Johannes der Teuffer Matth. 1. Thut Busse/
denn das Himmelreich ist herbey komen / Vnd dergleichen sprüche sind mehr
als Ezech. 14. 18. Zach. 1. etc. Darzu sol in bewegen / locken vnd treiben/die
leutseligkeit vnd Barmherzigkeit vnsern lieben Gottes Jerem. 5. Joel 2.
Judith. 8. Matth. 18. Luce. 15. 23. Johan. 3. Roma. 2. Tito. 2. 2. Petri 3.

Desgleichen die schönen verheischungen Gottes/der sich alle Busser/
tige hoch zu trösten/wie geschrieben stebet. Dent. 30. 1. Reg. 7. 3. Reg. 8. 2.
Paral. 6. 2. Paral. 30. Psal 51. Esa. 30. 55. Jerem. 1. 7. Ezech. 18. Syrach. 17.
Luc. 18. Matth. 18. Johan. 3. 1. Petri 1. Widerumb die grewliche straffen alle
den jentgen welche nicht Busse thun. Psal. 7. Sopho. 3. Syrach. 5. Jer. 15.
19. 21. Esa. 1. Roma. 2. 2. Thes. 1. Apocal. 1. vnd dergleichen viel vrsachen
mehr / derer wir jzt vmb Fartz willen geschweigen/ vnd allein diese wo be/
dencken/derer wir im eingang dieser Schrift gedacht / da wir gesaget/ das
Gott der HERR Cometen vnd andere wunderzeichen darumb givet / das wir
vns doraus bessern sollen. Wenn nu Christ ein Cometen/ oder sonsten ein
zeichen sibet/ oder daruon höret/so sol er gedencen/jzt ruffet mich vnser lie/
ber Gott abermals zur Busse/wollan ich wil im folgen vnd frömmen werde.

Darnach zum andern sollen wir vns darbey erinnern/das der Jüngste
tag nicht weit / sondern nahe vnd fâr der Thâr. Denn so saget Christus im
Luca 21. Wenn aber dieses anseheth zu geschehen/so sehet auff / vnd
hebet ewer Haupter auff/darumb/das sich ewer erlösung nahet/
Vnd er saget inen ein Gleichnis / Sehet an den Feigenbaum
vnd alle Bäume / wenn sie jzt ausschlahen / so sehet jrs an inen/
vnd mercket das jzt der Sommer nahe ist. Christus

Christus wil so viel sagen: Gleich wie ein jeglicher Mensch bey dem
 wenn die Bäume ausschlagen / gewis ist / das der Winter für vber / vnd der
 Sommer für handen: So gewis solt ius auch dafür achten wenn ihr zeichen
 sehet an Sonn / Monden vnd Sternen etc. das der Jüngste Tag nicht weit
 sey. Weil denn solche zeichen jzt mit grossen hauffen / in vollen schwang
 gehen / drumb ist dis der beste rath / man traw vnd gleub sein HErrn vnd
 Heiland Jesu Christo / vnd mache sich auff den Jüngsten Tag bereit
 vnd fertig. Aber / O lieber Gott / wie ist da in allen so ganz vnd gar das
 widerspiel bey allen Menschen / wes standes sie sein / wie leider für augen /
 vnd man teglich mit schmerzen erföhret: Eins teils / wenn sie Cometen / oder
 andere zeichen sehen / oder daruon hören / geben es der Physica schuld /
 vnd sprechen: Weil es naturliche vrsachen habe / Können sie für
 keine Wunderzeichen gehalten werden. Die andern verachten es gar / vnd
 treiben das gespöt draus: O man hat lang daruon geschrieben vnd gepres
 diget / es werde der Jüngste Tag drauff erfolgen / ist noch nicht geschehen/
 wird auch noch wol nachbleiben etc. wil geschweigen / das sie mit heiligem les
 ben vnd Gottseligem wandel / sich darauff gefast machen solten. Diese sollen
 hierbey kürzlich das wissen vnd wol behalten / das / obs wol an dem / das
 Cometen vnd andere Wunderzeichen / offtmals ire causas Physicas haben / das
 sie gleichwol auch darneben allezeit mit Wunderzeichen sein / vnd gemeinlich
 etwas an sich haben / das kein Naturkündiger ausspintisiren kan vnd
 vermag / wie solches nach der lenge köndte dargethan werden. Drumb bes
 nehmen die Natürlichen vrsachen / die man daruon geben kan / den worten
 Christi / ganz vnd gar nichts nicht / ja sie bekräftigen dieselbigen viel mehr.
 Das aber der Jüngste Tag nicht als bald darauff erfolget ist / oder nicht
 flugs kommet / gilt auch nicht / das darumb gar aussenbleiben vnd nicht ge
 schehen solte / denn es hat vnser lieber Gott seine vrsachen / vmb welcher wil
 len er so lange verzogen / so seind noch fromme leut für handen / die im in den
 Armen liegen / vnd in mit Abraham für die Sodomiter bitten. Vnd gleich wie
 das dem nichts benimpt / das man nicht solte dencken / das der Sommer nahe /
 wenn die Bäume knospen gewinnen / ob sie schon bisweilen von der kelte
 wider eingetrieben werden: Also auch / hindert das lange aussenbleiben am
 geschehen / lauter nichts / wol denen / die vnter des irer sachen warnehmen / das
 erkennen / vnd wehe dargegen vber die / die es verlachen vnd verseumen.

Zu dem so bezenget Gottes wort gewaltig / mit Sprüchen vnd Gleich
 nissen / wie man hieruon lesen kan im 45. Cap. Esaie / welches Paulus zum
 Römern am 14. anzeucht / vnd zugleich mit ausleget / des gleichen im 9. Psal.
 Esaie 66. Acto. 4. Rom. 3. Matth. 25. Die Epistel Jude. Dan. 7. Wenn
 aber vnd zu welcher zeit / wir fürnemlich vns des versehen sollen / ob es wol
 vns nicht offenbaret / was das Jar / Monden / Wochen / Tag / Stund / Mi
 nut vnd Augenblick anlanget / dennoch haben wir in Gottes wort gute nach
 richtung / das es nicht lang aussenblaben / sondern bald kommen werde. Wer
 solcher Sprüche wissen wil / der lese das 24. vnd 25. Cap. Matthei / die er
 ste Epistel zum Timotheo am 2. vnd 3. vnd in der 2. zum Thess. am 2. Desglei
 chen das

Item das 21. Cap. im Euangelisten Luca. aus welchen allen / vnd ein jeden in sonderheit das erfolget / wenn man sie recht ansiehet vnd betrachtet / das der Jüngste tag nicht mehr fern sein kan. Neben denen gleichnissen / treffen zu gleich mit ein viel vermütunge / welche etliche fromme Christen / aus allerley vmbstenden genomen / als da seind der Spruch (welchen spruch man Elie zuschreibet) das die Welt Sechs tausent jar stehen sol / welche Coniectura, wie Irenaeus berichtet / aus dem ersten Buch Mose genomen / vnd ihren grund in den 90. Psalm / vnd in der andern Epistel Petri am 3. Cap. haben sol. So lest im Augustinus solches auch nicht vbel gefallen / wie aus seiner auslegung vber den 6. Psalm zusehen. Darzu stimmt Hieronymus in explicacione Psal. 89.

So seind die gedanken derer auch nicht böß / die es dafür halten / das die Welt so lange stehen werde / bis so viel jar von der Geburt Christi für vber / so viel als derselben von Adam / bis auff die Sündflut gewesen sein. vnd haben einen feinen schein aus der 2. Petri am 3. der das Wasser der Sündflut / vnd das Feuer / das am Jüngsten tage sein wird / zusam setzet. Desgleichen aus Christi Worten selber / der Matth. 24. vnd Luc. 14. die Sündflut mit dem Jüngsten gericht vergleicht.

Die man vom Jubeljar / vnd vom alter Christi / darnach von der zeit / welche von anfang des Jüdenhumbs / bis auff Christi Geburt gewesen / nicht met / seind auch nicht böß. Wol aber diese vnd andere / zur gelegener zeit / vnd (wils Gott) kürzlich in meinen Predigten / vom Jüngsten Tage / weitläufftiger / vnd notthürfftiger zerklaren / sparen / vnd ist allein diese vermütung / die man aus der Lateinischen wörtlein / Aduentus Domini, Dies abbreviatur / propter electos / zalbuchstaben / vnd den andern / als a e n t s. in ihrer rechten natürlichen ordnung / haben kan gedencen / welchs one zweiffel / ohne nutz vnd frucht nicht abgehen wird.

Aduentus Domini / das heist die Zukunfft des Herrn / vnd Dies abbreviatur / heist die Tage sollen oder werden verkürzt werden vnd propter electos / heist vmb der auserwelten willen. Zu seind in der Lateinischen sprach D. V. M. I. solche Buchstaben / die ein zal bedeuten / als ein D. gilt so viel als fünff hundert / ein M. so viel als tausend / ein V. so viel als fünff / ein I. so viel als eins. Die andern fünff buchstaben im wort Aduentus a e n t s. gelten so viel / als jr ordnung vnd Locus mit sich bringet / A / gilt eins / denn es ist der erste / e / fünff / denn er hat die fünffte stell / n / 13. t / 19. vnd s / 18. dies weil sie also in der ordnung stehen. Wenn man nun die zal buchstaben / in dem lateinischen wörtlein Aduentus Domini rechnet / so findet sich in der Summ zusammen zwey tausent vnd zwelff / Wenn ich aber das wider herab ziehe / vnd die zal buchstaben in den beiden wörtlein Dies abbreviatur / anstragen / nemlich fünff hundert vnd siebenzehen / bleibt noch vberley tausend / vier hundert vnd ein vnd neunzig. Thu ich weiter darzu propter electos / darin hundert vnd funffzig ist / so wird es wider 1645. ziehe ich aber 56. wider herab die mir die fünff Buchstaben a e n t s. in ihrer natürlichen ordnung geben / so kompt gleich 1587. welches der anfang ist des 1588. von welchem Jar / lange zeit her viel wunderdiages propheetet worden ist.

Aus diesen ist je deutlich gangsam / das ein Jüngster tag / vnd das der selbige nicht mehr nicht fern sey. Sehe

Sehe derhalben ein jeder wol zu / das er solche zeichen unsers lieben
 Gottes nicht verachte / oder in Wind schlahe / sondern das er geschickt sey
 mit heiligem wandel vnd Gottseligem wesen / das er warte vnd eile zu der zu-
 kunfft des Tages des **HERREN** / vnd thue vlets / das er für im unbefleckt
 vnd vnstrefflich erfunden werde / vnd achte die gedult seines **HERREN** Ihesu
 Christi für seine Seligkeit / vnd verware sich / das er nicht durch irthumb
 der Ruchlosen leut / sampt inen verführet werde / entfalle aus seiner eigen sel-
 stung / vnd werde nicht ein vnleissiger knecht / der sein pfund vergrabe /
 oder ein nachlässiger Haushalter / der sich nicht fürm Diebe horet / vnd
 hute sich für freffen / sauffen / vnd für sorge der narung / Schlasse nicht / son-
 dern wache vnd sey nüchtern / angethan mit dem Krebs des glaubens vnd
 der liebe / vnd mit dem Helm der hoffnung vnd Seligkeit / vnd sey niemand
 ergerlich / suche was drohen ist / warte auff die selige hoffnung vnd erschei-
 nung vnd der herrlichkeit des grossen Gottes / vnd auff die Barmhertigkeit
 unsers Helandes Ihesu Christi / sey geduldig vnd sterke sein hertz / bete /
 wachse in der gnade vnd erkenntnis unsers lieben **HERREN** vnd Helandes Ihesu
 Christi / welchem sey Ehr / nun vnd zu ewigen zeiten / in alle ewigkeit / Amen.

An den günstigen Leser.

Wedenck betrachte O lieber Christ /
 Das Gott der Vater zornig ist
 Wegen der grossen Sünd vnd schand
 So ist gehen in allen Land
 In vollem schwang : drümb bitte Gott /
 Das er abwend fürstehende noth.
 Welch er ihund der bösen Welt
 In Cometen hat fürgestellt.
 Thu Dus vnd bessers leben dein
 So wird gewis Gott gnedig sein/
 Allen die dis herzlich bekennen
 Auch arme Sünder sich thun nennen
 Die ewig frewd vnd Seligkeit
 So im Himmel ist aln bereit
 Durch Christi Leiden Todt vnd Sterbn/
 Ach Christe las vns nicht verderbn.

Fridericus Dyonsij D. D.

R N D E.